

	<p>Object: Tischlein deck dich</p> <p>Museum: Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum Am Kurpark 3 32545 Bad Oeynhausen (0 57 31) 14 34 10 museum@badoeynhausen.de</p> <p>Collection: Postkartensammlung</p> <p>Inventory number: M 91/256.2</p>
--	--

## Description

Die Vorderseite der Postkarte zeigt sechs Szenen aus dem Märchen "Tischlein deck dich" aus der Sammlung der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm (KHM 36). Die Postkarte ist eine verkleinerte Wiedergabe des von Paul Hey gestalteten Schulwandbildes aus dem Verlag Meinhold und Söhne, Dresden von 1908.

Drei große farbige Szenen zeigen die drei wichtigsten Motive des Märchens (von links nach rechts): ein Mann sitzt an einem reich gedeckten Tischlein, der Goldesel spuckt Dukaten auf ein weisses Tuch und der Knüppel schlägt selbsttätig auf den betrügerischen Wirt ein.

Links oben, in der Mitte unten und rechts oben sind in einfarbiger Reliefmalerei drei weitere Szenen dargestellt:

Die Ziege und der Müllerssohn, der Vater, die Ziege verjagend und der Müllerssohn mit Goldesel, Tischlein und Knüppel kehrt heim.

Ganz unten rechts steht der Name des Künstlers: Paul Hey.

Auf der Rückseite der Postkarte findet sich das Signet des Verlags, sowie die Zeile: Märchen Nr. 2. Tischlein, deck dich. Die Karte ist nicht gelaufen.

## Basic data

Material/Technique:	Papier, Farbautotypie
Measurements:	H 9,0 cm, B 14,1 cm

## Events

Painted	When	
	Who	Paul Hey (1867-1952)
	Where	
Printed	When	1908

Who Verlag Meinold und Söhne, Dresden  
Where Dresden

## Keywords

- Brothers Grimm
- Fairy tale
- Goat
- Goldesel
- Knüppel (Schlagwaffe)
- Postcard
- Tischleindeckdich

## Literature

- Freyberger, Regina (2009): Märchenbilder - Bildermärchen, Illustrationen zu Grimms Märchen 1819-1945. Über einen vergessenen Bereich deutscher Kunst. Oberhausen
- Raffelsbauer, Carolin (2007): Paul Hey - der Maler heiler Welten. Eine kultur- und literaturgeschichtliche Untersuchung zur illustrativen Gebrauchskunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 2 Bände. München
- Uther, Hans-Jörg (1996): Brüder Grimm. Kinder- und Hausmärchen. München